

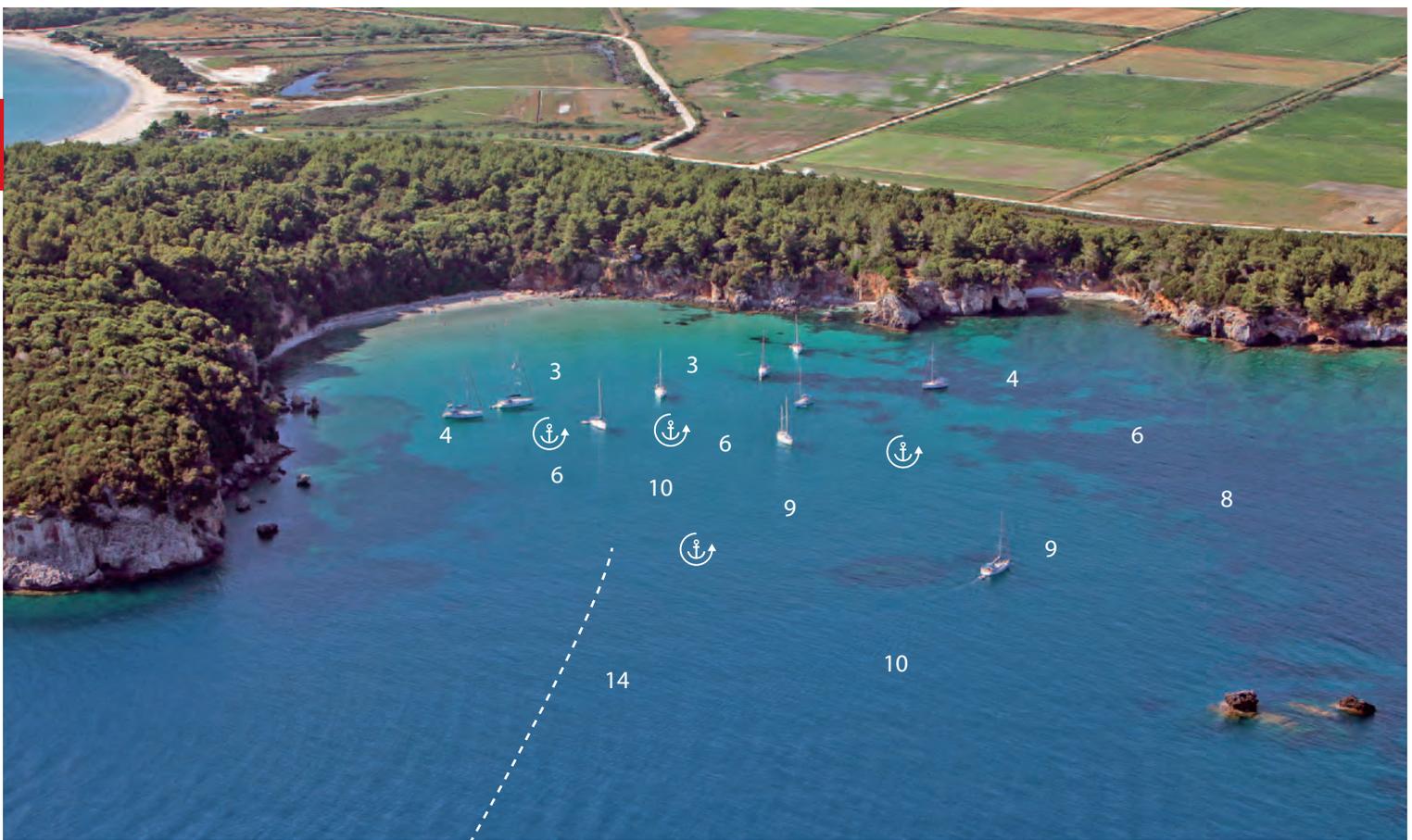
Per Hotvedt

# Hafenguide

## Griechenland 1

Ionisches Meer – Peloponnes – Golf von Korinth –  
Athen – Saronischer Golf – Albanien





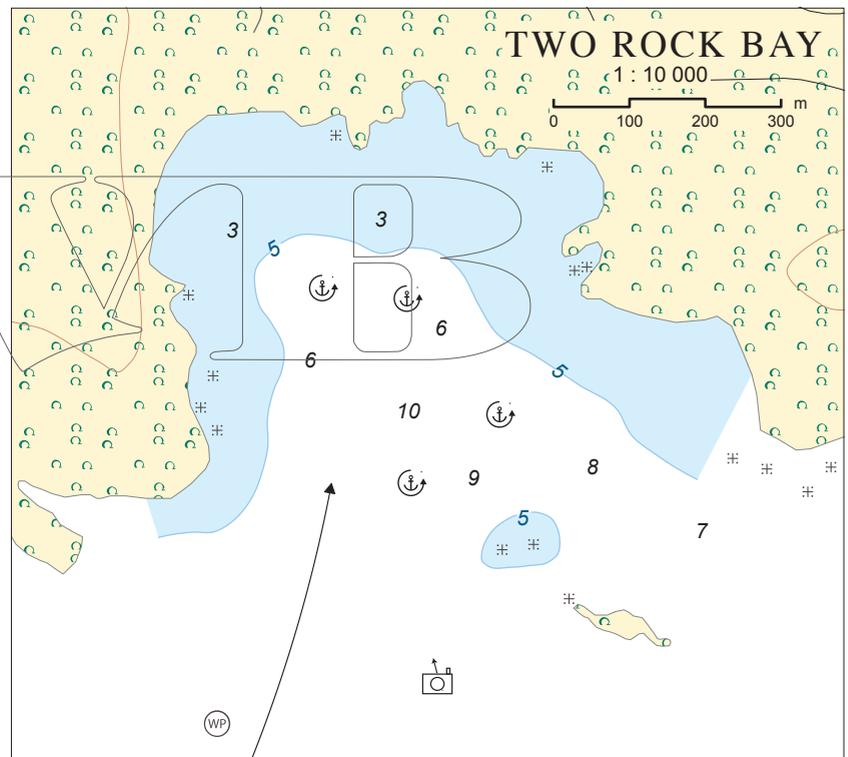
## 41 Two Rock Bay

WP 39°12,4'N 20°29,4'E  
Karten: IM G11, GR 212, BA 206

**Allgemeines:** 2 sm S-lich von Fanari liegt diese breite Bucht mit dem Namen Two Rock Bay und auf dem Bild sieht man genau warum. Es ist ein Ankerplatz, der gern von Chartergesellschaften auf ihrem Weg zwischen Preveza und Parga aufgesucht wird. Das Wasser ist kristallklar und man kann gut schnorcheln oder am Sandstrand im NW der Bucht in der Sonne liegen.

**Maritimes:** Legen Sie sich einfach in der NW-lichen Bucht bei 4–6 m Wassertiefe vor den Strand. Ihr Anker findet guten Halt im Sand. Sie liegen geschützt vor Wind aus NW–E. Man muss aber immer mit Schwell rechnen.

Steuern Sie W-lich der beiden kleinen Felsen. Es gibt eine Menge Untiefen, schicken Sie auf der Suche nach einem geeigneten Ankerplatz daher besser einen Mann in den Ausguck am Bug. Wenn Sie sich allerdings NW-lich zum Ufer halten, haben Sie freie Fahrt. Hierher legen sich die meisten Boote.





## 50 Lefkas

### Ligia



WP 38°47,4'N 20°43,4'E

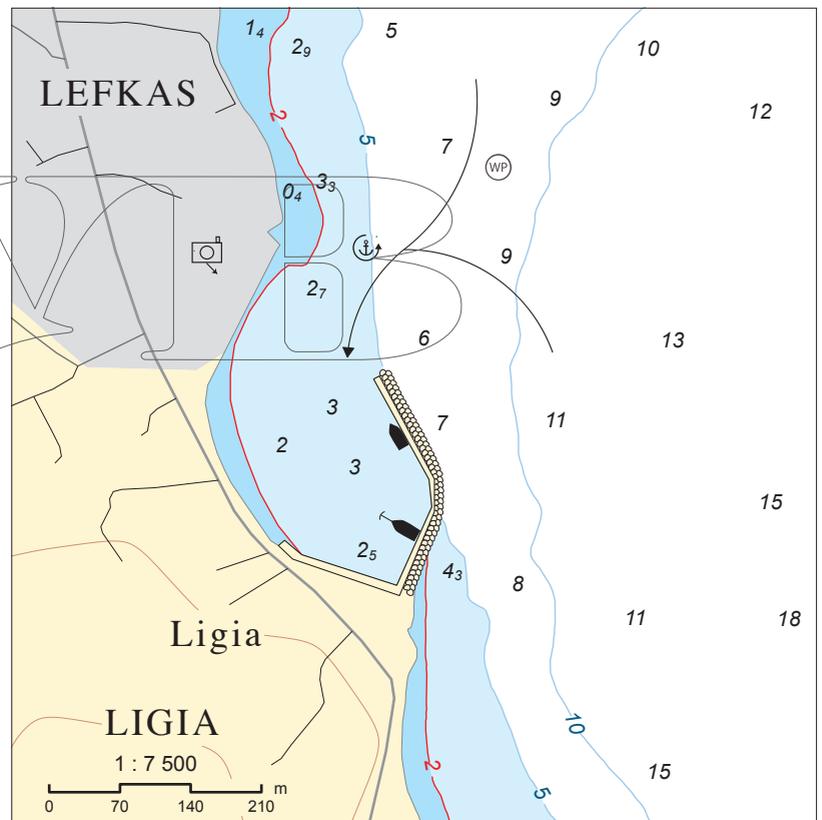
Karten: IM G12, G121, GR 213, BA 203

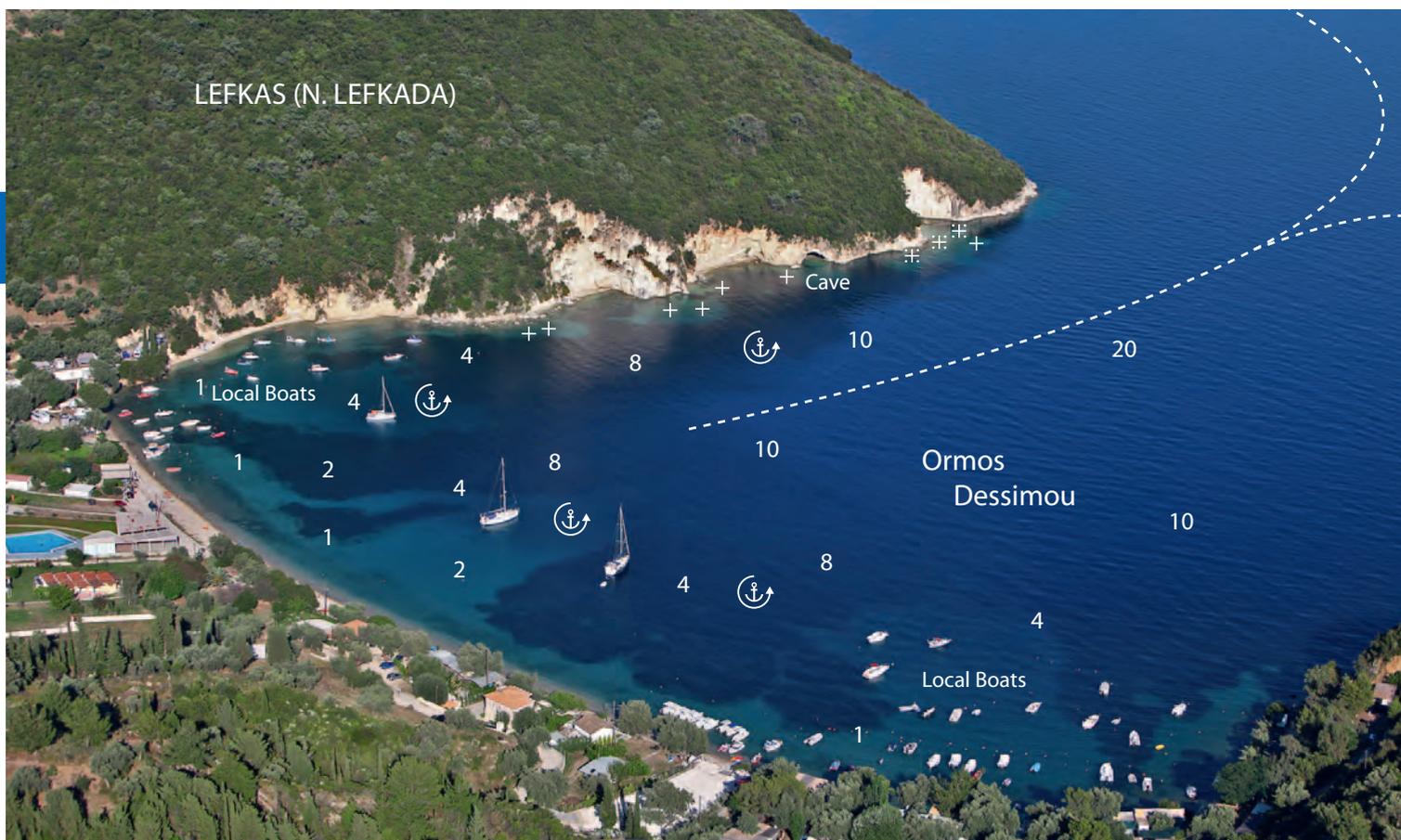
**Allgemeines:** Ligia ist ein kleines Dorf auf dem Weg zwischen Lefkas und Nidri, 3 sm S-lich von Lefkas und 5,5 sm N-lich von Nidri. Es gibt mehrere Tavernen und einfache Möglichkeiten zur Verproviantierung. Da hier viele Fischer leben, bietet die hiesige Küche die besten Fischgerichte und Meeresfrüchte der Insel. Die Hauptstraße zwischen Lefkas und Nidri führt direkt am Hafen vorbei. Ein Ausflug nach Lefkas ist daher einfach zu organisieren. Wenn Sie ein Fahrrad mit an Bord haben, sind die 6 km schnell geschafft. Seien Sie aber vorsichtig, die Straße ist im Sommer viel befahren und nicht jeder nimmt Rücksicht auf Radfahrer.

**Maritimes:** Es gibt nur begrenzt Platz in diesem kleinen Hafen, der normalerweise von einheimischen Fischerbooten belegt ist. Die Wassertiefe beträgt auf der Innenseite der Mole 2,5–4 m. Festgemacht wird mit Heck zur Mole und eigenem Anker oder längsseits. Sprechen Sie mit den Fischern, ob Sie dort liegen dürfen, oder treffen Sie eine Absprache mit einem der Tavernenbesitzer. Einen Wasseranschluss gibt es am Kai.

Alternativ hierzu kann man an der N-Seite der Einfahrt anker, dort wo das Segelboot im Bild zu sehen ist. Richtig festen Ankerhalt zu bekommen ist in dem stark mit Gras bewachsenen Grund nicht einfach. Prüfen Sie das gut, denn hier zieht oft eine starke Mittagsbrise auf.

Das Ansteuern ist unkompliziert, wenn Sie von N, S oder E kommen. Von S kommend wird der Hafen aber schon mal mit dem 2 sm weiter S-lich gelegenen Hafen von Nikiana verwechselt.





## 55 Lefkas

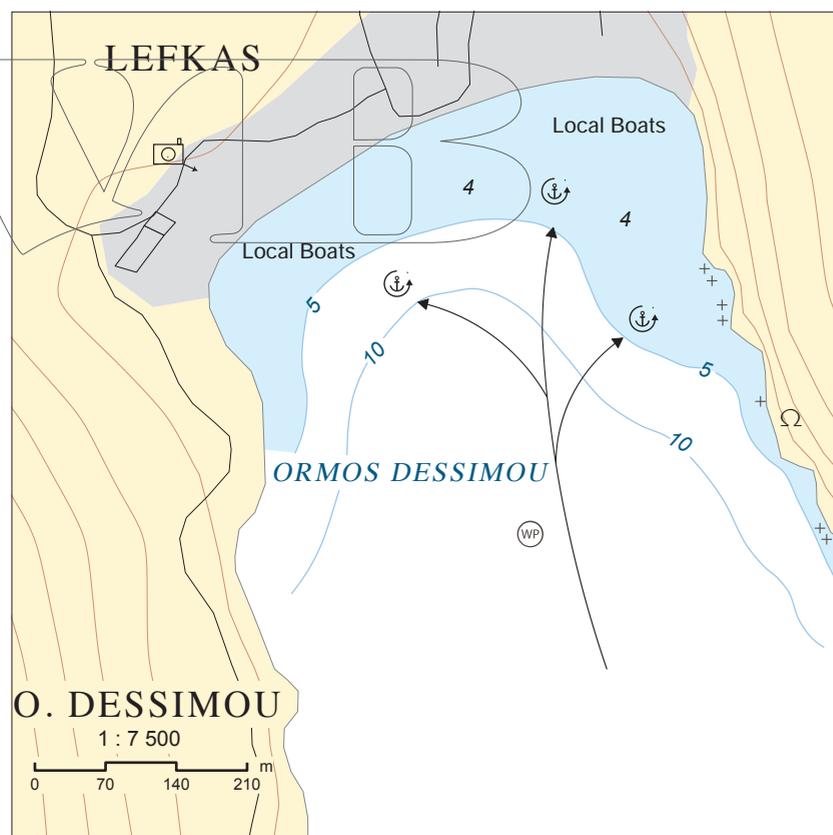
### Ormos Dessimou (Desimi Beach)


  
 WP 38°40,2'N 20°42,9'E  
 Karten: IM G12, G121, GR 213, BA 203  
[www.campingdesimi.com](http://www.campingdesimi.com)

**Allgemeines:** O. Dessimou liegt an der E-Küste der Insel Lefkas, am Fuß der langen Halbinsel, die an die Vlikho Bay grenzt. Im Inneren der Bucht gibt es einen feinen Sandstrand, einen Campingplatz und eine Taverne.

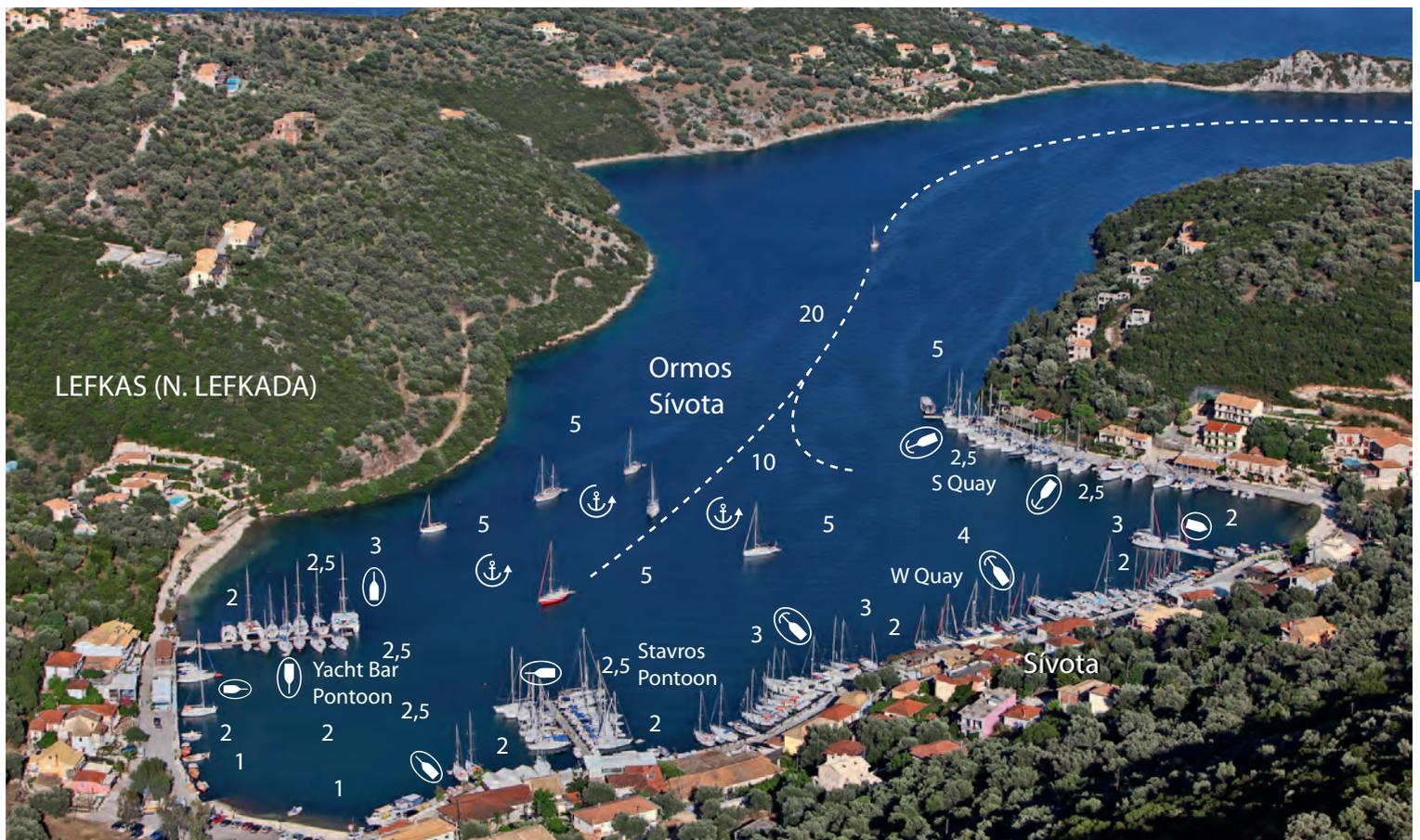
Es ist ein kurzer Weg zur Vlikho Bay auf der anderen Seite und 6 km nach Nidri. Eine schöne Tour, wenn Sie Fahrräder an Bord haben, aber ein bisschen zu lang für einen Spaziergang an einem heißen Sommertag. Oder man macht eine kleine Wanderung über die Halbinsel Geni, wo man von einigen Tavernen eine herrliche Aussicht über die Vlikho Bay genießen kann.

Auf der E-Seite der Bucht gibt es eine kleine Grotte (s. kleines Bild), ein beliebtes Fotomotiv für die einheimischen kleinen Boote. Sie liegt sehr schön unter der weißen Felswand. Der Besuch ist am schönsten, wenn die Sonne im W steht.



**Maritimes:** O. Dessimou bietet guten Schutz vor Wind von W-NE, ist aber nach S offen. Aufgrund des Verkehrs im Meganisi-Kanal (Steno Meganisiou) kann es am Tag etwas unruhig sein, beruhigt sich aber gegen Abend wieder. Das Wasser ist tief in dieser Bucht, rechnen Sie also damit, Ihren Anker bei 10–12 m Wassertiefe zu legen. Das Gras am Grund lässt guten Ankerhalt manchmal zu einer Herausforderung werden. Etwas weiter in Ufernähe gibt es ein paar Stellen mit Sand bei 6–8 m Wassertiefe, aber hier kommt man leicht in Konflikt mit Badenden. Vertrauen Sie auf Ihr Urteilsvermögen und fahren Sie langsam und vorsichtig ein.

Die Ansteuerung aus dem Meganisi-Kanal ist einfach.



## 57 Lefkas Sívota



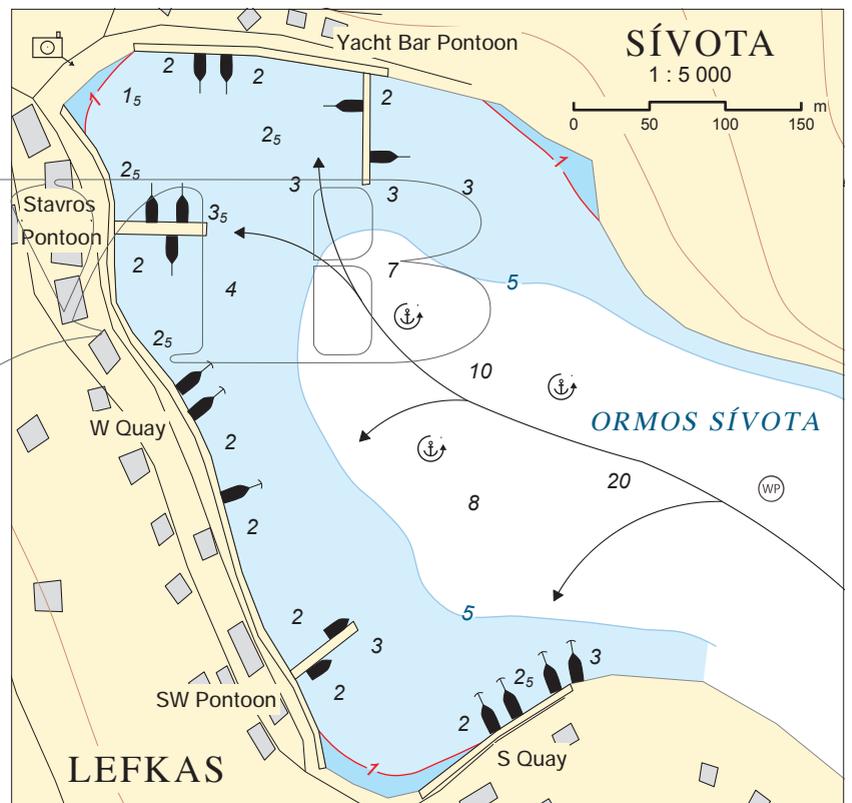
WP 38°37,4'N 20°41,1'E

Karten: IM G12, G121, GR 213, BA 203  
+30 2645 031181 (Stavros taverna)

**Allgemeines:** Sívota (Σύβοτα) liegt im SE der Insel Lefkas W-lich der Bucht O. Rouda und des Ortes Poros. Die Bucht ist wunderschön gelegen inmitten von Olivenbäumen und Zypressen. Sie ist sowohl bei Bootsfahrern als auch bei Landtouristen im Sommer ein beliebtes Ziel. In den letzten Jahren wurden viele Ferienwohnungen gebaut. Zusammen mit der Yachtflotte hat dies dazu beigetragen, dass Sívota im Sommer ein lebendiger Ort mit einem großen Angebot an Bars, Cafés und Tavernen wurde. Zwei Chartergesellschaften haben hier ihre Basen eingerichtet. Die Entfernung nach Lefkas-Stadt beträgt auf dem Landweg 32 km, für die man mit dem Auto oder dem Taxi etwa 45–50 Minuten benötigt. Mehrere kleine Lebensmittelmärkte sind entlang der Uferstraße zu finden.

**Maritimes:** Die Bucht bietet guten Schutz vor Wind aus allen Richtungen außer von S–SE. Auch wenn am Kai und Schwimmsteg für über 100 Boote Platz ist, muss damit gerechnet werden, dass es schon früh am Nachmittag beginnt, sich zu füllen. Die Wassertiefe beträgt zwischen 3–8 m in Ufernähe und 10–20 m in der Mitte der Bucht. Der Grund besteht aus mit Gras durchsetztem Lehm.

Wenn Sie an Land anlegen wollen, gibt es dafür mehrere Alternativen: Am W Quay gibt es Platz für 30 Boote. Festgemacht wird hier mit Heck zum Kai und eigenem Anker. Die Wassertiefe schwankt zwischen 1,5–2 m und 3–4 m etwas weiter außen. Hier liegen während der Saison auch ein Teil der Charterboote. Am S Quay, E-lich vom Strand, gibt es Platz für 15–20 Boote bei einer Wassertiefe von 2,5–3 m. Auch hier legt man mit dem



Heck zum Kai und eigenem Anker an. Die 4–5 Plätze direkt neben den einheimischen Booten haben Murings. Am S Quay Pontoon E-lich des S Quays können zwei Boote an dessen W-Seite längsseits liegen und weitere 3–4 Boote auf dessen E-Seite mit Heck zum Steg und eigenem Anker festmachen. Die Wassertiefe beträgt innen 3,5 m und außen 6 m. Yacht Bar Pontoon ist ein Schwimmsteg, der von Yacht Bar ausgelegt wurde und Platz für 20–25 Boote bietet bei einer Wassertiefe von 2–3,5 m. Hier gibt es Murings, aber die meisten Boote benutzen trotzdem den eigenen Anker. Es gibt einen Wasser- und Stromanschluss sowie WLAN am Steg und Duschen in der Yacht Bar. Der Stavros Pontoon hat Platz für 20 Boote als Gäste der Taverna Stavros. Hier gibt es Murings, aber die Leinen sind recht kurz und Boote mit einer Länge von mehr als 11 m müssen die Muringleine mittschiffs festmachen. Ein Wasser- und Stromanschluss befindet sich am Steg und Duschen und WLAN sind gratis.

Die Ansteuerung von O. Sívota ist einfach und hat keine Untiefen, auch wenn die Einfahrt selbst schwer zu erkennen ist, wenn man von E kommt.



## 78 Ithaka

### Kioni

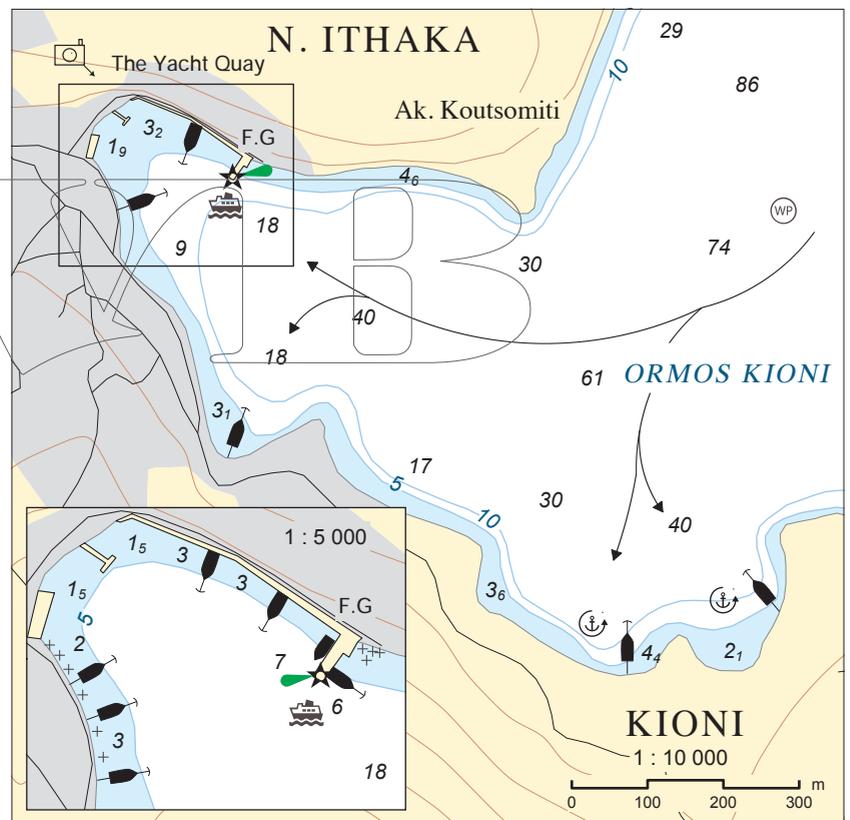


WP 38°26,9'N 20°41,9'E

Karten: IM G12, GR 30, BA 203

**Allgemeines:** Kioni liegt ganz im NE von Ithaka, 2 sm SE-lich von Frikes und 6 sm N-lich von Vathi. Die Entfernung nach Port Kastos beträgt 14 sm und nach Lefkas-Stadt 24 sm. Der Hafen ist bei Bootsfahrern sowie Landtouristen sehr beliebt. Es gibt mehrere Bars und Tavernen entlang des Ufers, die im Sommer alle gut besucht sind. Der kleine Ort ist idyllisch gelegen am Fuße eines bewaldeten Tales mit Ruinen von drei Windmühlen als Blickfang im SE. Im SW des Hafens gibt es einen kleinen Lebensmittelmarkt und die Fähren nach Vathi auf Ithaka legen hier an.

**Maritimes:** Kioni ist ein beliebter, im Sommer oft überfüllter Hafen und das, obwohl er berüchtigt ist für die gewaltigen Windböen, die selbst bei nur mäßigem Wind von W-NW durch das Tal fegen. Da man auf beiden Seiten der Bucht ankern kann und weil man wegen des Windes viel Kette legt, kommt es hier und da zum „Ankersalat“. Wenn das geschieht, trägt man es am besten mit Humor und versucht, es in der umgekehrten

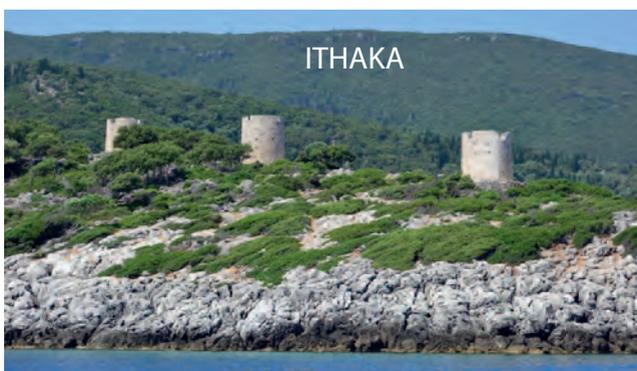


Reihenfolge wieder zu lösen. Die Wassertiefe am Kai beträgt 2,5–3 m. Es gibt Platz für etwa 20–25 Boote. Der Anker findet nicht immer guten Halt, seien Sie also darauf vorbereitet, mehrfache Versuche starten zu müssen, bis Ihr Anker wirklich sitzt. Wenn Sie nach 16.00 Uhr ankommen und vor 11.00 Uhr wieder ablegen, können Sie am Fährenkai auf der Innenseite der Mole bei guter Wassertiefe längsseits an Pollern festmachen. Es gibt auch Platz für ein paar Boote auf der Außenseite der Mole, wo man mit eigenem Anker und Heck zur Mole liegt.

Sollten die oben genannten Plätze alle belegt sein, kann man versuchen, auf der SW-Seite des Hafens mit Leine zum Land bei 2–4 m Wassertiefe zu ankern. Mit dem Beiboot kommt man gut an Land. Der kleine Steg in der Mitte des Hafens wird von einem Verleiher kleinerer Boote benutzt. Die Wassertiefe beträgt hier 1–1,5 m.

Leider ist diese Bucht N-Winden und Wellenschlag der Fähren ausgesetzt.

Die Ansteuerung nach Kioni ist einfach von E. Die drei Windmühlen auf der S-Seite der Einfahrt sind eine bekannte Landmarke (s. kleines Bild).





## 80 Ithaka Port Vathi



WP 38°22,6'N 20°42,3'E  
Karten: IM G12, GR 30, BA 203

**Allgemeines:** Vathi (Βαθύ) ist die „Hauptstadt“ von Ithaka. Beim großen Erdbeben 1953 wurden viele Gebäude in Schutt und Asche gelegt. Da hier also die alte Patina fehlt, versucht man der Stadt durch zahlreiche Bars, Cafés und Tavernen neuen Charme zu verleihen.

Die meisten der 3000 Einwohner Ithakas sind hier in Vathi zu Hause. Man kann sich im Ort gut in einem der vielen kleinen Lebensmittelläden, beim Bäcker und beim Metzger mit Proviant versorgen. Ein großer Supermarkt *Carrefour* ist am Stadtrand zu finden.

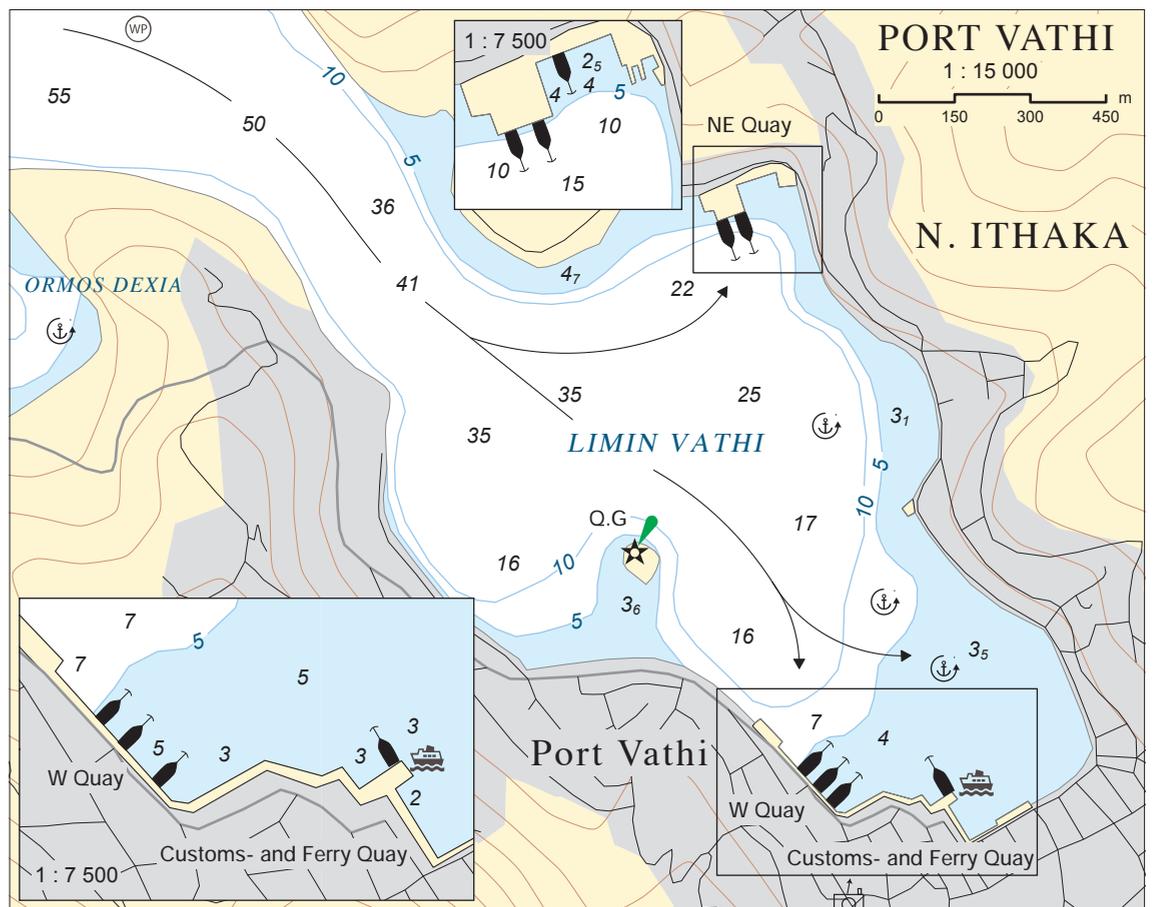
In Vathi kann man ein Auto oder Motorrad mieten und damit die Insel erkunden. Die Straße nach Kioni und Frikes bietet eine wunderschöne Aussicht über Ithaka und die Nachbarinseln.

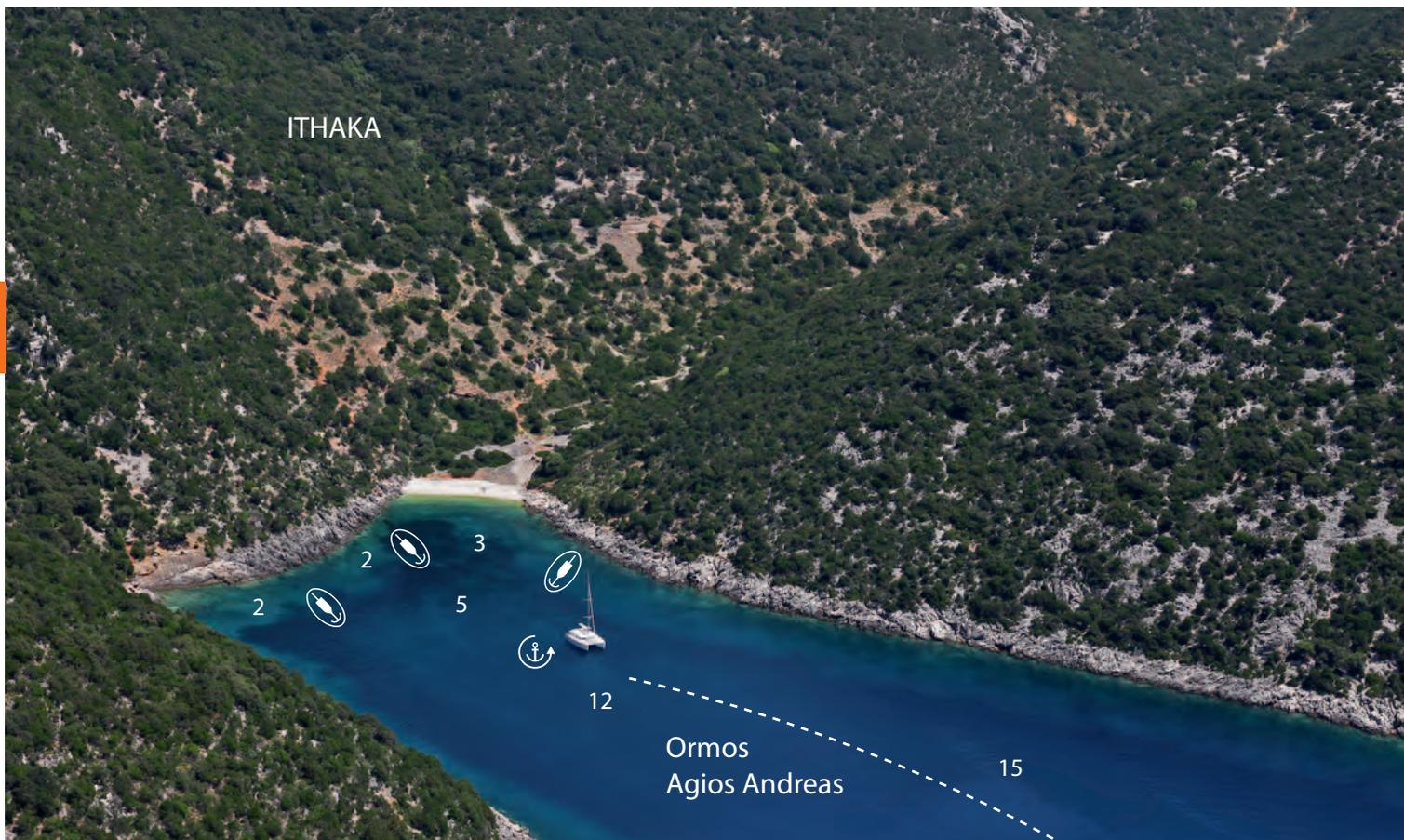
**Maritimes:** Vathi liegt in einem großen Naturhafen, leider etwas dem Wind von W-NW ausgesetzt. Im Sommer legt der sich ja zum Abend hin, sodass man doch eine ruhige Nacht ver-

bringen kann. Man legt normalerweise am W Quay gleich S-lich vom Fähranleger an und macht mit dem Heck zum Kai fest oder man liegt am Customs Quay (Zollkai).

Wenn es Ihnen am Nachmittag in der Stadt zu turbulent erscheint, können Sie auch am Kai 0,5 sm NE-lich in der Bucht – am NE Quay – anlegen. Die Wassertiefe beträgt 2,2–3 m am inneren, E-lichen und 5–7 m am äußeren, W-lichen Teil. Den Anker legt man bei 10–15 m Tiefe. Es sind zwar 1,5 km Fußweg bis in die Stadt, dafür liegt man aber geschützt vor den Sommerwinden. Selbstverständlich können Sie auch in der Bucht vor dem Ort anker, wie dies viele Boote im Sommer tun. Die Wassertiefe beträgt zwischen 4–12 m. Prüfen Sie den Ankerhalt und legen Sie den Bug entgegen der Böen von NW.

Treibstoff und Wasser gibt es an einem eigenen Kai im NE des Hafens.



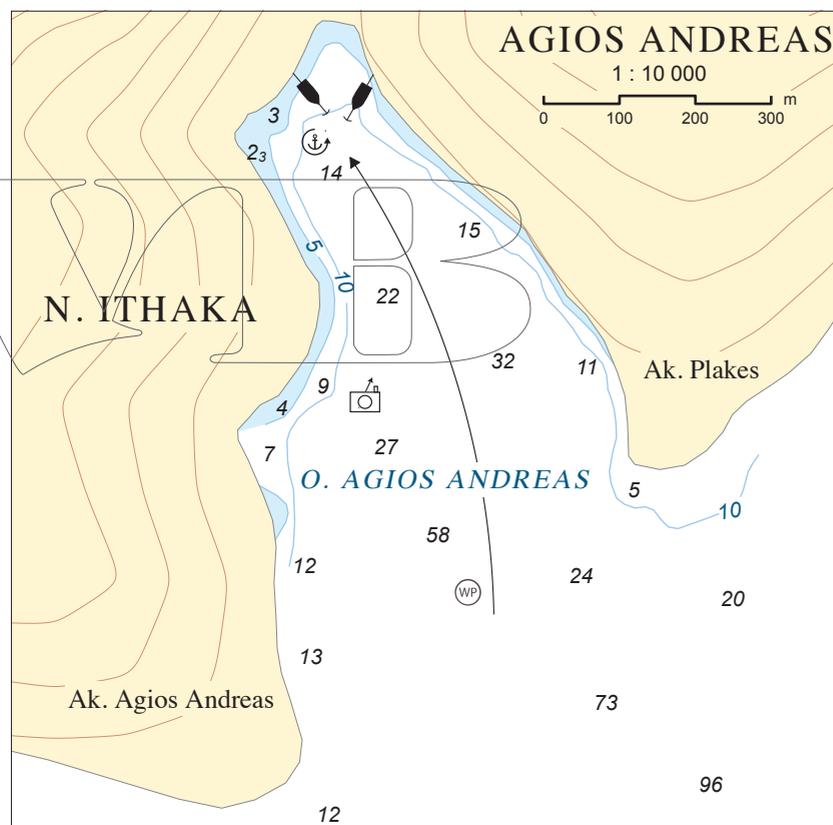


## 83 Ithaka Agios Andreas

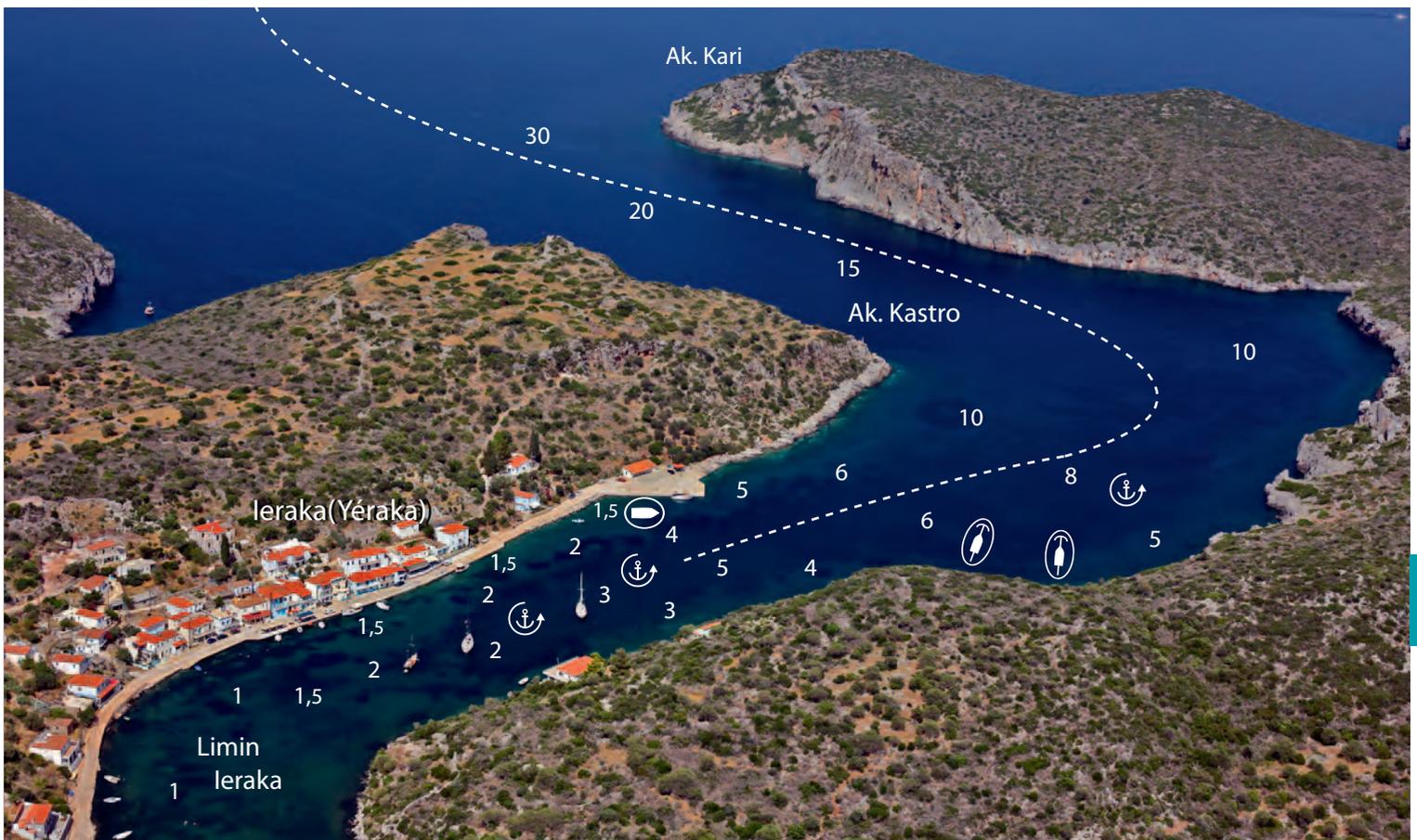
WP 38°18,1'N 20°43,5'E  
Karten: IM G12, GR 30, BA 203

**Allgemeines:** Ag Andreas ist eine tiefe Bucht an der S-Spitze von Ithaka gleich E-lich des gleichnamigen Kaps. Die Entfernung nach Sami auf Kefallonia beträgt nur 5,5 sm und nach Fiskardho im N von Kefallonia sind es 13 sm. Es ist ein imposanter Ort mit hohen Felswänden und einem herrlichen Strand. Leider wird man hier im Sommer häufig von wütenden Wespen geplagt. Wenn sich leise der Abend herniedersenk und die Sterne zu funkeln beginnen, wird es Zeit, ein wenig über Odysseus zu philosophieren, der ja auf Ithaka zu Hause war. Oder war er das nicht? Es gibt einige Theorien hierzu und sowohl Lefkas als auch Kefallonia sind alternativ genannt, aber die meisten Forscher halten immer noch an Ithaka fest.

**Maritimes:** Die tiefe Bucht gibt Schutz vor Wind aus allen Richtungen mit Ausnahme von SW-SE und bei kräftigem Wind aus NW drängt etwas Schwell ein, der



sich draußen im Ithaka-Kanal (Stenion Ithakis) aufbaut. Die Bucht verjüngt sich, wie im kleinen Bild zu sehen, was den Platz begrenzt. Man kann hier schwagen und auch mit langer Leine an Land festmachen.



## 224 Ieraka (Yérakas)



WP 36°47,1'N 23°05,4'E

Karten: IM G15, GR 414, BA 1030

**Allgemeines:** Ieraka (Γέρακας) liegt an der SE-Küste des Peloponnes, 7,5 sm NE-lich von Monemvasia und 12,5 sm S-lich von Kiparissi. Von der Meerenge Ierakas bis zum Ort Ieraka selbst sind es 4 km. Das kleine Dorf bei der Lagune liegt fernab aller Touristenrouten und ist wirklich ein idyllisches Plätzchen. Auf dem Hügel N-lich der Einfahrt befinden sich Reste einer Akropolis aus der Mykene. Einige Tavernen am Stadtkai bieten frischen Fisch auf ihrer Karte an und sorgen für gute Stimmung. Den täglichen Einkauf kann man in einem kleinen Lebensmittelmarkt erledigen.

**Maritimes:** Die Wassertiefe vor dem langen Stadtkai beträgt im Großen und Ganzen 1,5 m. Es ist besser, auf der W-Seite des Fährenkais bei einer Wassertiefe von

2–3 m anzulegen. Festmachen können Sie entweder längsseits (s. kleines Bild) oder mit eigenem Anker und Heck zum Kai. Man kann auch S-lich des langen Stadtkais bei 3–4 m Wassertiefe schwojen, oder in der Bucht S-lich des Fährenkais bei einer Wassertiefe von 4–6 m. Hier ist das Wasser tiefer, weswegen man besser mit einer langen Leine zum Land festmacht. Man liegt gut geschützt vor Wind aus den meisten Richtungen, aber starker Wind aus N–NE bringt unbehaglichen Schwell mit. Fallwinde aus W sind ebenso möglich. Prüfen Sie daher Ihren Ankerhalt.

